

DER PERSÖNLICHE FRAGEBOGEN

Frage an Peter Schweizer, Hufeisenwerfer:

Wollen Sie CH-Meister werden?

1 Haben Sie heute schon mit Hufeisen geworfen, Peter Schweizer? Oder anders gefragt: Wie sind Sie zu diesem Sport gekommen?

Nein heute nicht. Ich trainiere in der Regel einmal die Woche. Zum Hufeisenwerfen bin ich im Sommer 2004 in Spanien gekommen. Zusammen mit meiner Frau verbrachte ich eine Country-Woche an der Costa Brava. Als Attraktion wurde am Strand mit Hufeisen geworfen. Im Laufe der Woche stellte sich heraus, dass einige der Teilnehmer diese Sportart auch in der Schweiz spielen möchten. So haben wir im Februar 2005 zu Viert die «Dachorganisation Hufeisenwerfen Schweiz» gegründet – sie ist heute Dreh- und Angelpunkt der Hufeisen-Szene Schweiz.

2 Wie oft trainieren die «Flügend Ise Wohlen» – und wo?

Unser offizielles Training findet von April bis Oktober am Donnerstag ab 17

Uhr beim Gasthof Kreuz in Wohlen statt. Ich bin im Club für das Sekretariat, die Werbung, die Presse und die Webseite (www.fluegendi.ise.ch) zuständig. Zudem gebe ich das Klubblatt heraus.

3 Am 19. September finden in Wohlen die Schweizermeisterschaften im Hufeisenwerfen statt. Mit wie vielen Aktiven rechnen Sie – und woher kommen diese Leute?

Für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft müssen die Werfer zwei Qualifikations-Turniere gespielt haben. Zum heutigen Zeitpunkt erfüllen 45 Personen diese Vorgabe. Wir rechnen mit 40 bis 50 Werferinnen und Werfern aus den Kantonen St. Gallen, Bern, Baselland, Genf und Freiburg.

4 Was ist das Spannende am Hufeisenwerfen?

Ich kann mich gegenüber dem letzten Turnier immer steigern – oder sogar mein persönliches Bestresultat übertreffen.

5 Jetzt noch zu unseren allgemeinen Fragen: Spenden Sie Geld für wohltätige Zwecke?

Ja, für verschiedene Institutionen.

6 Welcher Versuchung können Sie im Alltag nicht widerstehen?

Einigen Tassen Kaffee am Morgen.

7 Was sagt man Ihnen nach?

Ich sei verlässlich, zielstrebig, tolerant und gesellig.



8 Als Kind wollten Sie sein wie...?

...meine Roman-Helden Tom Sawyer und Huckleberry Finn.

9 Was machen Sie mit Ihrer allerletzten 100er-Note?

Da ich nichts mehr zu verlieren hätte, würde ich versuchen, im Casino meine finanzielle Bilanz zu verbessern.

10 Wem möchten Sie nicht im Aufzug begegnen?

Einem Kellner, der in seinem synthetischen Hemd acht Stunden lang in der Sommerhitze gearbeitet hat!

11 Welchen Traum möchten Sie sich unbedingt noch erfüllen?

Mit einem 57er-Chevy die Route 66 befahren!

12 Was würden Sie für kein Geld dieser Welt tun?

Meine Grundsätze aufgeben.

13 Nehmen wir an, Sie hätten noch 24 Stunden zu leben. Was würden Sie mit der Zeit tun?

Mit meiner Familie und meinen besten Freunden eine Abschiedsparty feiern.

14 Wie würden Sie sich selber charakterisieren?

Als ehrlich, tolerant und friedliebend. Gelegentlich bin ich aber auch starrköpfig und ungeduldig.

MEIN BERN WEST



Bümplizer Chilbi

Bald ist es wieder so weit und Gross und Klein dürfen sich an der Bümplizer Chilbi vergnügen. Als kleines Kind war es immer ein Riesen-Anlass und man hat die ganzen Sommerferien schon darauf gewartet. Jeden Franken ins «Kässeli» gesteckt, so dass man genug für die «Putschautos» und andere Bahnen zusammen bekommen hat. Mittlerweile ist die Vorfreude zwar nicht mehr so gross – und doch freuen sich nicht nur die Kinder jedes Jahr. Auch die ältere Generation schwärmt jährlich an die Chilbi, sei es um «Surchabis und Späck» oder «Churros» zu essen – oder Freunde und alte Bekannte zu treffen.

Neben «Surchabis», «Churros», Achterbahnen und Schiessständen kann man die alten Bekanntschaften auffrischen und in Erinnerungen schwelgen. Jeder, der die Chilbi kennt und mag, freut sich jedes Jahr auf ein neues Fest. Auch diejenigen, die noch nie an der Bümplizer Chilbi waren, können sich freuen, denn ich bin mir sicher, dass die grösste Chilbi im Kanton Bern auch für sie etwas Erfreuliches bietet.

DIE AUTORIN

Ava-Katharina Senften (19) wohnt seit dem Kindergartenalter in Bümpliz. Die Studentin (Geschichte und Germanistik) äusserst sich regelmässig in der BümplizWoche zu Themen, die sie beschäftigen.

ava-senften@hotmail.com

ZUR PERSON

Peter (Pesche) Schweizer ist 58 Jahre jung, stammt aus Gümligen, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Der Fachangestellte Print bei den SBB lebt seit 2010 in Schüpfen. Neben dem Fotografieren pflegt Peter Schweizer ein weiteres Hobby: Das Hufeisenwerfen. Sein Club, die «Flügend Ise Wohlen», zählt 18 Mitglieder, darunter drei Frauen. Trainiert wird in Wohlen, hinter dem Gasthof Kreuz.

www.fluegendi.ise.ch